



Senioren Kurier

Pressemitteilung des Landesseniorenbeirats Mecklenburg-Vorpommern e. V.

007-2010

Landesseniorenbeirat fordert einheitlichen Mindestlohn im Pflegebereich

„Wir begrüßen die Einführung eines Mindestlohnes in der Pflege, fordern aber einen einheitlichen für alle Bundesländer. Damit sehen wir uns in Übereinstimmung mit der Ministerin für Soziales und Gesundheit, Frau Manuela Schwesig. Eine um einen Euro je Stunde niedrigere Vergütung des Pflegepersonals der neuen Bundesländer ist nicht nachvollziehbar und grenzt an Diskriminierung.“ so die Vorsitzende der Seniorenorganisation Brigitte Paetow.

Mit dem geringeren Mindestlohn in den östlichen Bundesländern wird die weitere Abwanderung gut ausgebildeter junger Fachkräfte in die alten Bundesländer nicht gestoppt. Diese Entwicklung sieht der Landesseniorenbeirat seit einiger Zeit mit großer Sorge, weil aus den genannten Gründen eine qualitätsgerechte Pflege in den Einrichtungen unseres Bundeslandes künftig in Gefahr gerät. Mit diesem Anliegen hat sich der Beirat bereits Anfang des Jahres an die Sozialministerin des Landes und die Bundestagsabgeordneten aus Mecklenburg-Vorpommern gewandt.

Der demografische Wandel erfordert schon jetzt und erst recht in Zukunft auch in Mecklenburg-Vorpommern ausreichendes und qualifiziertes hoch motiviertes Personal im Bereich der Pflege.

Deshalb unterstützt der Landesseniorenbeirat die Forderungen nach einer besseren Vergütung im Pflegebereich. Ein erster Schritt dazu würde die Einführung einheitlicher Mindestlöhne von mindestens 8,50 Euro 20 Jahre nach der Wiedervereinigung sein.

Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Perleberger Str. 22

19063 Schwerin

Tel. 0385-555 79 70

Fax: 0385-555 89 61

e-mail: lsb@landesseniorenbeirat-mv.de

Ansprechpartner:

Bernd Rosenheinrich

Leiter der Geschäftsstelle